

Musik – Musik – Musik – Musik – Musik – Musik – Musik – Musik – Musik – Musik – Musi

Das Schuljahr 2012/13 wurde geprägt durch den Umzug aus dem Rhiemsweg 6 ins Hauptgebäude in der Snitgerreihe 2.

Helle Räume in frischen Farben, ein quietschgrüner Flur, ein neues Büro, ein zusätzlicher Überaum – und endlich der „Luxus“ die gesamte Musik (außer der Cajonwerkstatt) auf einem Flur zusammen zu haben. Und die Kunsträume samt Kunstkollegium gleich nebenan!



Wie aufwendig allerdings der Einzug werden würde, hatten wir uns nicht vorgestellt. Gegen Ende des Schuljahrs haben wir noch immer nicht alles eingerichtet, ist das Büro eine Rumpelkammer, kann der Flur nicht als Differenzierungsraum genutzt werden. Auch fehlen noch größtenteils unsere Markenzeichen: Die kunstvolle Dekoration mit Bildern, Pflanzen, Wandzeichnungen und privaten Kleinigkeiten der Musiklehrer.

Besonders zeitintensiv wirkte sich die Installation der komplexen Elektronik und die Vernetzung des Equipments mit Smartboards und Rechnern aus.

Herr Everling schaffte es jedoch, von **Acer** für unsere Steinberg Modell Schule **22 neue Netbooks** gestiftet zu bekommen, damit haben wir endlich **26 Musik-Rechnerplätze**.

Ein neuer Musikkollege betrat das Spielfeld: **Christian Lenz**. An seiner ehemaligen Schule permanent unterfordert, wechselte zu uns, um endlich musikalisch etwas bewegen zu können. Und das machte er dann auch sofort seit seiner ersten Musikstunde.

Von dem studierten Bassisten profitiert natürlich auch unsere Lehrerband (Bass, Gitarre, Drums, Keyboard).



Wegen des Einzugs konnten wir in diesem Schuljahr an einigen unserer Lieblingsveranstaltungen nicht teilnehmen, laut&luise und das Weltkinderfest mussten ohne uns klarkommen.

Als jedoch unser Freund und Rhythmus-„Guru“ Christian v. Richthofen in der Speicherstadt eine Barkasse bespielte und dafür begabte junge MusikerInnen suchte, waren Leslie und Ronnie, 2 besondere Talente unserer Schule, nicht mehr zu halten. Die Gelegenheit, mit zwei Profis (ebenfalls an Bord: Gabriel Coburger, Saxofon) bei den Hamburg Cruise Days aufzutreten, hat man schließlich nicht alle Tage.



Die Kooperationsseminare mit der **Musikhochschule Hamburg** und der **Musikhochschule Lübeck** fanden natürlich weiterhin statt, ebenso bildeten wir zahlreiche Praktikanten aus.

Auch unser Konzertsaal wurde renoviert, so dass unser „Horner Nachtcafé“ radikal auf Sparflamme gesetzt werden musste.

Lediglich die traditionelle November-Kabarettveranstaltung unseres Stadtteilvereins fand noch statt – allerdings in der Aula der Grundschule.



„Trude träumt von Afrika“.

Die Kultgruppe aus aberwitzigen, schrillen und höchst professionellen Damen an Perkussionsinstrumenten spielte, sang und trommelte sich in einem ungeahnten Tempo in die Herzen des Horner Publikums.

Während Herr Everling und Herr Lenz Beschallung und Licht für „die Truden“ gewährleisteten, folgten Herr Nöhring und Herr Schmidt-Landmeier einem Ruf nach Nordrhein-Westfalen.

Der Kollege Detlef Lichtrauter veranstaltete dort das **2. Deutsche Cajonfestival** (das erste fand 2008 bei uns statt, siehe www.musik-in-horn.de) und bat uns zwei Tage lang unsere Schülerfirma „Wood’n’Box“ zu präsentieren.

Die **Europaschule Schwalmatal** konnte sich über eine enorme Resonanz freuen. Cajóngruppen aus ganz Deutschland waren angereist, die Liste der Cajon-Profis war ebenso lang wie illustert: Christian von Richthofen, Claudio Spieler, Patric Oliver Hetzinger, Steffen Hanschmann, Steffen Merkel, Georg Edlinger, Markus Ostfeld, Matthias Dymke, Christian Schmidhofer, Valter Kinbom, Reinhold Bauer, Michael Dröse, Yansser Cardoso, Dwight Muskita, Diego Amador Jr., Benjamin Sommer, Andreas Wohlfahrt und Ismael de Begogna... Und wir wieder mal mittendrin:



Unser traditionelles „etwas andere Weihnachtskonzert“ muss in diesem Jahr ausfallen, da der Konzertsaal immer noch nicht fertig gestellt worden war.

Zum Jahresende meldete sich unser großer Partner und Sponsor Meinl-Percussion mit der Bitte, in unseren Räumen einen kleinen Spot für seine Homepage drehen zu dürfen. Mittlerweile hat auch Meinl einen Cajonbausatz entwickelt, der zusammen mit einer Bongo-Cajon zum selber Bauen vorgestellt werden sollte.

6 Kinder der Klasse 5c bauten, leimten und malten mit viel Spaß und Geduld einen ganzen Nachmittag lang, Frau Roth vom Stadtteilverein betreute die Gruppe, Mario Schmidt von Meinl machte wunderschöne Fotos und verteilte zum Abschied kleine Geschenke.

Der Musikbereich erhielt Bausätze und nagelneue Congas.



Statt des Weihnachtskonzertes organisierten wir Ende Februar ein Frühjahrskonzert.

Viele Kurse konnten bis dahin ihre Songs noch vollenden, so dass das Konzert extrem überfüllt und viel zu lang war. Wir danken nochmals allen KollegInnen, die Aufsicht führten und dafür sorgten, dass alles glatt lief.

Monatelang hatten Herr Nöhring, Herr Everling und Herr Lenz sich um die neue Beschallung und die neue Lichtanlage gekümmert, und doch war das Konzert für alle ein „Kaltstart“:

Die letzten Boxen hingen erst einen Tag vor der Generalprobe, die Ausmessung der Anlage fand auf dem letzten Drücker statt.

Dennoch: Unsere Schule verfügt endlich über ein Beschallungs- und Licht-Equipment, das seinesgleichen sucht und höchsten Ansprüchen auch von Profis mehr als genügt. Am 20. April wurde es durch eines der bekanntesten Kabarett-Ensembles Deutschlands, der Herkuleskeule aus unserer Partnerstadt Dresden, eingeweiht.

